



Auf dem Gebäude der Simon Keller AG an der Lyssachstrasse wurden im Frühling neue Nistkästen für Mauersegler angebracht

Mauersegler in Burgdorf

Klimaziele erfreuen auch die Luftakrobaten

Bis ins Jahr 2030 will die Stadt Burgdorf ihre Zielsetzungen, welche sie im Umsetzungspapier der KlimaVision30 formuliert hat, erreicht haben. Darunter fallen zahlreiche Massnahmen in den unterschiedlichsten Bereichen innerhalb der Stadtverwaltung. Profitieren soll das gesamte Ökosystem, zum Beispiel auch die Mauersegler, die bei uns in den Sommermonaten zahlreich vertreten sind.

Sie sind wieder da! Wer dieser Tage vor der Dämmerung in den Himmel über Burgdorf blickt, wird sie kaum übersehen: In Schwärmen mit dutzenden von Tieren fliegen die Mauersegler über die Dächer und Grünflächen. Akrobatisch und pfeilschnell jagen sie mit schrillum Ruf Mücken und andere fliegende Insekten, um sich und ihren frisch geschlüpften Nachwuchs mit Nahrung zu versorgen. Ein einzigartiges Schauspiel, welches Burgdorf den hier zahlreich vorhandenen Nistplätzen für die Luftjäger zu verdanken hat. Hier erscheinen sie alljährlich mit beeindruckender Pünktlichkeit.

Weit über 700 Plätze, an denen die Mauersegler von Mai bis Anfang August nisten, sind dem Natur- und Vogelschutzverein Burgdorf (NVB) bekannt. Darunter zahlreiche Kästen an öffentlichen Gebäuden, aber auch viele an Privatliegenschaften. Das freut zum

Beispiel Daniel Heppler, der in seiner Freizeit derlei Boxen für diese ganz besondere Vogelart herstellt und selbst an seinem Haus montiert hat. «Es ist faszinierend, wenn man sieht, wie die Segler in vollem Tempo anfliegen und innert Sekundenbruchteilen im Einflugloch verschwinden», betont das NVB-Mitglied.

Kurzes Gastspiel in Mitteleuropa

Mauersegler besuchen uns aus ihrem (süd)afrikanischen Winterquartier jeweils über drei bis vier Monate bis zum Ausfliegen der Jungvögel. Die restliche Zeit sind sie auf Wanderschaft beziehungsweise in ihrer südlichen Heimat anzutreffen. Die besondere Vogelart ist perfekt an ein Leben in der Luft angepasst und befindet sich ausserhalb der Brutzeit während zehn Monaten nahezu ohne Unterbruch im Flug. Auch



Blick in einen Nistkasten für Mauersegler. Die beiden Jungvögel warten auf Nahrung.

nachts, wenn sie jeweils weit hoch in die Lüfte aufsteigen und im Gleitflug in der Höhe verweilen. Man vermutet, dass sie während ihres Nachtflugs auch schlafen, indem eine Hirnhälfte in der Lage ist auszuruhen und die andere die Flugbahn steuert. Genau erforscht ist dies jedoch noch nicht.

Die (Über-)Lebensgrundlagen schwinden

Die begehrten Nistplätze der Mauersegler befinden sich heutzutage an Gebäudemauern, unter Dachvorsprüngen oder Balkonen. Doch werden geeignete Brutstandorte unter anderem wegen zahlreicher Bausanierungen immer rarer. Und auch der zunehmende Insektenschwund macht den Mauerseglern zu schaffen. Deshalb zählen die Zugvögel vielerorts in Europa zu den gefährdeten Tierarten. «Wer einen Nistkasten bei sich anbringen möchte muss sich bewusst sein, dass die Tiere neben der Möglichkeit zu brüten auch ein attraktives Nahrungsangebot brauchen», betont Daniel Heppler. Ein Grund mehr sich gerade auf städtischem Gebiet von öden Steingärten zu verabschieden – hin zu artenreichen Flächen mit einer Vielzahl an Blumen, Sträuchern und Bäumen.

«Nistkästen aufhängen alleine nützt den Mauerseglern nicht viel. Es braucht grüne Gärten, die eine Vielzahl an Insekten hervorbringen.»

Daniel Heppler, Burgdorf

Es gibt noch viel zu tun

Die Klimaziele, welche sich Burgdorf in der KlimaVision30 und mit der KlimaForce gesteckt hat, dürften denn auch dazu beitragen, dass die Lebensbedingungen der Mauersegler, wie auch jene vieler anderer Arten aus Fauna und Flora, bessern sollten. So will die Stadt im Bereich Stadtgrün die öffentlichen Flächen mit Kleinstrukturen, Ökoflächen und artenreichen Gebieten bis ins Jahr 2030 um 30 Prozent steigern. Auch die übrigen Teilziele haben denselben Zeithorizont. Etwa das Erreichen der CO₂-Neutralität in der Verwaltung (auch durch den Verzicht auf Heizöl), gepaart mit einer generellen Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 30 Prozent. Oder die Förderung einer nachhaltigen

Mobilität mit mehr ÖV- und Velo- Nutzung mit einhergehender Dekarbonisierung der städtischen Fahrzeugflotte.

Viele der Massnahmen der KlimaVision30 sind unter der Regie der Baudirektion in der Umsetzungsphase. Jene, die

den Bereich der Artenvielfalt betreffen, wurden bereits kurzfristig realisiert. «Wir sind auf Kurs; in unzähligen Projekten arbeiten wir auf die Zielerreichung hin», freut sich Rudolf Holzer, Leiter der Baudirektion. «Aber auf allen Ebenen und von allen Beteiligten ist noch viel Arbeit erforderlich. Zudem muss die Politik den Vorschlägen und Anträgen jeweils zustimmen und die notwendigen finanziellen Mittel sprechen.»

Mittel, die auch zum Wohle der Mauersegler sein dürften, an deren Flugkünsten wir uns noch zwei Monate lang erfreuen können. Wer die Luftakrobaten bei der Aufzucht ihres Nachwuchses beobachten möchte, kann dies übrigens über eine Live-Cam über die unten aufgeführte Internetadresse machen.

www.mauersegler-burgdorf.ch (Live-Cam)
www.burgdorf-birdlife.ch (Natur- und Vogelschutz)
www.burgdorf.ch/de/klimaforce (Klimaziele)

Bilder: zvg, / creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/ch/ (Klaus Roggell)

Bild: zvg